

Volles Programm beim Sommerfest im Haus der Familie

AWO und Stadt mit vielfältigen Angeboten

■ **Versmold (maja).** AWO-Wichtel? Was ist denn das? Diese Frage stellten sich am Samstag einige Besucher des ersten Sommerfestes im Haus der Familie. AWO und Stadt hatten zum Tag der offenen Tür geladen und beantworteten diese und andere Fragen.

Die Organisatoren hatten sich ein bunt gemischtes Programm einfallen lassen. Ein Zauberer brachte die Kinder zum Staunen und Lachen. Es gab einen Infostand und Führungen durchs Haus. Auch die ganz Kleinen hatten ihren Spaß. Sie tobten unter Aufsicht ihrer Mütter im Sandkasten der neu errichteten Spielecke. Für das leibliche Wohl war mit Bratwurst und Pizza ebenfalls bestens gesorgt.

Unter dem Motto »Alles unter einem Dach« gibt es seit ein- einhalb Jahren das Haus der Familie. Es ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Versmold und des AWO-Ortsvereins. Beide sind gleichberechtigte Träger des Hauses und arbeiten in enger Kooperation zusammen.

Die Stadt ist im Haus der Familie vertreten durch Detlef Gehrke, Kinder- und Jugendpfleger der Stadt Versmold, sowie durch die Gleichstellungsbeauftragte Kerstin Walter, die beide ihre Büros im Haus haben. „Bei unseren und den Angeboten der AWO geht es ja schließlich um Familien, in denen es Kinder, Jugendliche,

Frauen, Eltern und Senioren gibt“, sagt Detlef Gehrke im Hinblick auf die unterschiedlichen Angebote der Institutionen und die Zusammenarbeit an der Altstadtstraße.

Seit April dieses Jahres gibt es eine internationale Frauengruppe. Jeden Mittwoch von neun bis elf treffen sich Frauen aus allen Ländern zum gemeinsamen Frühstück. „Wir haben türkische, portugiesische, russische und spanische Frauen. Es ist toll wie gut dieses Angebot angenommen wurde und was man so lernt über andere Kulturen“, sagt Kerstin Walter.

Eltern haben dienstags und donnerstags die Gelegenheit, ins Haus der Familie zu kommen. Die Stadt bietet einen offenen Elterntreff an. Dort können sie sich beraten lassen oder einfach ihre Erfahrungen austauschen. Die Kinder dürfen basteln oder malen.

Auch Udo Brune von der AWO hat einiges zu bieten. Da gibt es zum Beispiel die bereits erwähnten AWO-Wichtel, einen Handwerkerdienst, der sich an Senioren mit Behinderungen richtet. Ehrenamtliche wechseln Glühbirnen aus, bringen Gardinenleisten an oder bauen Regale auf.

Außerdem gibt es Computerkurse für Senioren sowie Hilfe beim Ausfüllen von Anträgen und Formularen. „Bei uns wird niemand mit seinem Problem alleine gelassen“, erklärt Udo Brune.

Texte und Bildrechte beim Haller Kreisblatt
Verlag
Erschienen am 14.08.2007



Programm für die Kleinen: Gespannt und amüsiert verfolgen die Kinder die Zauber-Vorführung.

FOTO: BULLA